

Awareness und Verhalten auf der Kink in Pink



Was ist Awareness?

Für uns bedeutet „Awareness“ achtsam zu sein und respektvoll miteinander umzugehen.

Konkret heißt das, dass grenzüberschreitendes und diskriminierendes Verhalten nicht geduldet wird und wir versuchen, dagegen vorzugehen. Das meint, sexistische, antisemitische, rassistische, trans*-, inter*- und homophobe sowie anderweitig herabwürdigende Beleidigungen und/oder Übergriffe werden nicht geduldet.

Wir wollen die Kink in Pink zu einem Raum machen, in dem wir uns miteinander austauschen können, geile Sachen machen und Spaß haben, ohne uns mit den alltäglichen (unfreiwilligen ;) Machtverhältnissen herum schlagen zu müssen. Dabei geht es auch darum, uns in unseren Selbstdefinitionen zu respektieren.

Darum bitten wir uns alle, aufmerksam zu sein – aufeinander zu achten und einander zu respektieren. Wenn das klappt, ist schon mal viel getan.

Zusätzlich gelten besondere Verhaltensregeln, da es sich hier um eine BDSM-Veranstaltung handelt.

*Was heißt das für Dich als Besucher*in der Kink in Pink?*

Mit deiner Teilnahme an der Veranstaltung erklärst Du, dass Du eigenverantwortlich und auf eigenes Risiko handelst. Bei eventuell auftretenden Schäden und Folgeschäden sind weder wir, die Veranstalter noch das IfZ als Clubbetreiber haftbar. Die Benutzung der Bereiche und Utensilien erfolgt auf eigene Gefahr.

Achte beim Spielen auf Sicherheit, Einvernehmlichkeit und schließe gesundheitliche Risiken aus. Wenn Du das Spiel unterbrechen willst oder musst, dient ein allgemeines Codewort als Zeichen für deine*n Partner*in. Damit kannst Du auch Umstehenden oder unserem Awarenesssteam signalisieren, dass etwas nicht stimmt.

Das Codewort lautet "**Mayday**".

Es besteht **Fotografierverbot!**

Beachte bitte das Rauchverbot in den gekennzeichneten Bereichen. Unser Grundsatz für die Play Area ist „safe, sane and sober“. Der Genuss von Drogen wird nicht toleriert. Auch Alkohol kann zur Fehleinschätzung von Situationen führen und die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen, sieh bitte daher davon ab, unter Alkoholeinfluss zu spielen. Wenn Alkoholgenuss zu unsafem Spiel oder zur Belästigung anderer Gäste führt, wird dies nicht hingenommen.

Weitere Verhaltensregeln und Tipps sowie Do's and Don'ts findest Du als Liste am Ende dieses Textes gesammelt. Außerdem werden sie in gekürzter Form in den Workshop-Räumen, dem Playbereich, Ruhebereich und an weiteren Orten im IfZ ausliegen.

Um eine Atmosphäre zu gewährleisten, in der sich möglichst Viele wohlfühlen können, möchten wir Dich darin bestärken, dein eigenes Verhalten und deine Grenzen zu reflektieren und für grenzüberschreitendes und diskriminierendes Verhalten anderer Personen aufmerksam zu sein. Wichtig ist uns aber auch, dass Du auf deine eigenen Grenzen achtest.

Das Konzept kann nur funktionieren, wenn alle verantwortungsvoll mit etwaigen Anschuldigungen umgehen. Es ist uns auch wichtig zu bemerken, dass die Kink in Pink und die abendliche Lumiere bleue kein „Schutzraum“ sind - einen „sicheren Raum“ können wir nicht gewährleisten.

Das Orga- und das Awareness-Team geben sich sehr viel Mühe, haben aber auch nur begrenzte Kapazitäten.

Wenn es zu Vorfällen kommt bei denen Du Dich allein gelassen fühlst oder Hilfe brauchst, kannst Du Dich gerne an die Leute vom Awareness/Orga-Team wenden – wir werden versuchen, Dir weiterzuhelfen. Du erkennst die Awareness-Menschen an den pinkfarbenen Schärpen. Oder wende Dich an den Einlass, der gleichzeitig zentraler Treffpunkt des Orga Teams ist. Auch wir als Organisatoren der Kink in Pink sind für Fragen, Anmerkungen und Gespräche für euch da. In den Workshops werden keine Personen vom Awareness-Team anwesend sein, Du kannst jedoch die Workshopleiter*innen ansprechen, welche Probleme, die nicht sofort zu lösen sind, an uns weiterleiten werden.

Wir handeln im Sinne der*des Betroffenen, werden aber auch nicht jede Person gleich und sofort rausschmeißen.

Passt aufeinander auf und – last but not least: Habt Spaß!

Euer Kink in Pink Team

Verhaltensregeln

Verhalten bei der Veranstaltung

Do

- Halte Distanzzonen ein

Bei uns gelten, trotz des teilweise sexuellen Umfelds, die allgemeinen Höflichkeitsregeln.

- Respektiere die Selbstdefinierung anderer / sei „gender aware“

Fragt die Menschen, wie sie angesprochen werden möchten, bevor Ihr eine Zuschreibung vornehmt.

- Akzeptiere ein „Nein“ als Nein

Wenn jemand zu etwas „Nein“ sagt, respektiere dies und versuche es nicht andauernd erneut. Wenn die Person sich umentscheidet und doch will, wird sie auf dich zukommen.

Don't

- Fotografieren

Es herrscht grundsätzliches Fotografieverbot. Ausnahmen sind beim Veranstalter zu erfragen!

- Submissive Personen bedrängen

Nur weil eine Person generell submissiv ist, ist sie kein Freiwild und darf auch nicht einfach begrabscht werden.

Spielen

Do

- Eigene Grenzen erkennen

*Wenn ihr das Spiel unterbrechen wollt oder müsst, dient ein allgemeines Codewort als Zeichen für eure*n Partner*in. Damit könnt ihr auch Umstehenden oder unserem Awarenesssteam signalisieren, dass etwas nicht stimmt. Das Codewort lautet "Mayday".*

- Andere Spielweisen respektieren

Kommt euch etwas sehr unsafe vor, informiert bitte unsere Aufsicht und greift nicht gleich selbst ein – außer bei "Mayday" natürlich!

- Abstand halten

Haltet ausreichenden Abstand zu den Aktionen, es dient Eurer Sicherheit und der Atmosphäre des Spiels.

- Auf den Körper und den Kreislauf achten

Es ist wichtig, genug getrunken und gegessen haben, aber nicht zu viel. Krankheit oder Übermüdung können zu Unfällen führen!

- „Notfallset“ immer in Reichweite haben

Damit ist z.B. eine Schere bzw. Seilmesser für Fesselspiele gemeint.

- Kontakt zur empfangenden Person halten

Um die Gefahr von Verletzungen zu minimieren, sollte regelmäßig überprüft werden, ob wirklich noch alles in Ordnung ist.

- Oft und viel kommunizieren

Damit die gebende Person rechtzeitig eingreifen kann, ist es wichtig, sofort zu signalisieren, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Ob alles in Ordnung ist, kann auch durch Berührungen der Hände oder Körpersprache/Gesichtsausdrücke signalisiert werden.

- Auf körperliche Einschränkungen hinweisen

Asthma, Gelenk-/Rückenprobleme, Diabetes sowie andere körperliche Probleme sollten im Vorfeld kommuniziert werden.

- Selbst informieren

Selbst viel zu wissen hilft, Unfällen vorzubeugen und die Fähigkeiten des Gebenden besser einschätzen zu können.

Don't

- Unterhalten und Handy/Smartphone benutzen in den Spielräumen

Ausgenommen sind natürlich die Akteure.

- Abgetrennte Bereiche dauerhaft belegen

Ein abgetrennter Bereich sollte nicht den ganzen Tag/Abend von den gleichen Personen belegt werden. Andere wollen sich eventuell auch mal zurückziehen und haben dafür ebenfalls bezahlt.

- Alkohol trinken

Alkohol wirkt sich auf viele Arten auf den Körper aus und erhöht das Unfallrisiko drastisch!

- Eigene Fähigkeiten überschätzen

Bei neuen Techniken (z.B. bei Hängebondage) sollte jemand mit mehr Erfahrung hinzugezogen werden. Unfallgefahr!

- Gefesselte oder bewegungsunfähige Person alleine lassen

Auch nicht eine Minute, da es bei Schwierigkeiten auf jede Sekunde ankommen kann.

- eigene Grenzen überschätzen, Probleme oder Schmerzen verheimlichen

BDSM-Spiele stellen unter Umständen eine große Belastung für den Körper dar. Wenn Schwierigkeiten oder ungewollte Schmerzen auftreten, ist es wichtig, dass die gebende Person so schnell wie möglich reagieren kann!